

W e b a c **H o l d i n g A G**

ZWISCHENBERICHT
zum
31. März 2014

INHALT

Zwischenlagebericht	2 - 7
Konzernabschluss der Webac Holding AG	8 - 12
• Gesamtergebnisrechnung des Konzerns 01.01. - 31.03.2014	
• Konzernbilanz zum 31.03.2014	
• Eigenkapitalentwicklung des Konzerns 01.01.2013 – 31.03.2014	
• Kapitalflussrechnung des Konzerns 01.01. - 31.03.2014	
Einzelabschluss der Webac Holding AG	13 - 16
• Gesamtergebnisrechnung 01.01. - 31.03.2014	
• Bilanz zum 31.12.2013	
• Eigenkapitalentwicklung 01.01.2013 – 31.03.2014	
• Kapitalflussrechnung 01.01. – 31.03.2014	
Anhang	17 - 21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“)	22

Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG
Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014

Grundlagen des Konzerns

Der Webac Konzern umfasst eine Gruppe von 11 Gesellschaften, die unter Führung der Webac Holding AG stehen. Die Aktivitäten des Konzerns unterteilen sich in die Bereiche Maschinenbau, Immobilien und Kreditverwaltung.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

In 2013 hatte sich die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft stabilisiert und ist um rd. 3,0% gewachsen. Auch die Gesamtwirtschaft in Deutschland legte in 2013 zu und ist mit rd. 0,4% gewachsen. Innerhalb der EU ging sie allerdings um 0,4% zurück. Vor allem die Schuldenkrise im Euroraum war nach wie vor ein Unsicherheitsfaktor in der konjunkturellen Entwicklung.

Insgesamt setzte sich der Aufwärtstrend im ersten Quartal 2014 fort und das Wachstum wurde wieder stärker von den Industrieländern geprägt. Die deutsche Wirtschaft ist mit Schwung in das neue Jahr gestartet. Auftragseingänge und Produktion steigen leicht aber kontinuierlich an.

Bei dem deutschen Maschinen- und Anlagenbau war der Auftakt in 2014 sehr positiv. Der Auftragseingang als auch der Umsatz konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Auch in der Gießerei-Industrie sind die Perspektiven wieder positiv und die Gussproduktion ist wieder auf dem Wachstumspfad, auch wenn die Kunden aus dem Maschinenbau sich noch etwas zurückhalten.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das erste Quartal 2014 verlief für den Bereich Maschinenbau sehr enttäuschend. Der Umsatz und der Ertrag gingen gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Zwar lagen nach wie vor die Anfragen auf einem hohen Niveau, aber das Geschäft war von niedrigen Auftragseingängen und einer niedrigen Auslastung geprägt. Ab Mitte Februar 2014 wurde Kurzarbeit eingeführt.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Berichtszeitraum stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Insgesamt war das erste Quartal 2014 auch für den Konzern sehr enttäuschend. Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Allerdings konnten die Kosten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse

Die **Umsatzerlöse des Konzerns** erreichten im ersten Quartal 2014 nur 755 TEUR und gingen um 1.851 TEUR (-71,0%) gegenüber dem Vorjahr (2.606 TEUR) deutlich zurück. Der Rückgang kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Der **Materialaufwand** ging gegenüber dem Vorjahr überproportional zurück und erreichte 42,6% (Vorjahr: 55,5%) von der Unternehmensleistung. Diese Verbesserung beruht im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der **Personalaufwand** ging im Berichtszeitraum um 106 TEUR (18,4%) zurück und erreichte 469 TEUR (Vorjahr: 575 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 37 (Vorjahr: 39).

Das **Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** ging deutlich zurück und erreichte -290 TEUR (Vorjahr: +224 TEUR). Die Umsatzrendite sank von +8,6% auf -38,4%.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Konzern-EBT für das erste Quartal 2014 betrug -289 TEUR (Vorjahr: +225 TEUR) und liegt unter dem Budget.

Die **Umsatzerlöse der Webac Holding AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 38 TEUR leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** liegt mit -41 TEUR sowohl über dem Niveau des Vorjahres (-58 TEUR) und dem Budget.

Der Fehlbetrag der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 301 TEUR (Vorjahr: Überschuss 104 TEUR), die die handelsrechtlichen Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das **EBT** nach der Ergebnisübernahme lag mit -357 TEUR deutlich unter dem Vorjahr (+26 TEUR).

Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Die **Gesamterlöse** für das erste Quartal 2014 lagen mit 698 TEUR auf einem sehr niedrigen Niveau (Vorjahr: 2.549 TEUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr betrug somit -1.851 TEUR bzw. -72,6%.

Der Rückgang kam im Wesentlichen aus der Sparte Anlagen & Maschinen (-1.893 TEUR bzw. -87,2%). Der Bereich Service lag leicht über dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt lag der Auslandsanteil der Umsätze bei 6,4% (Vorjahr: 4,3%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung

Der **Materialaufwand** ging durch den veränderten Produktmix überproportional zurück und lag bei 46,2% (Vorjahr: 56,8%). Des Weiteren gingen die **Personalaufwendungen** um 106 TEUR auf 439 TEUR zurück.

Das **Segment-EBT** ging im Berichtszeitraum deutlich zurück und erreichte -231 TEUR (Vorjahr: +306 TEUR). Die Umsatzrendite ging von +12,0% auf -33,1% zurück.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT, betrug für das erste Quartal 2014 -233 TEUR (Vorjahr: +303 TEUR) und liegt somit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und des Budgets.

Die **Auftragseingänge** im ersten Quartal 2014 lagen deutlich unter dem Niveau des Vorquartals und des Vorjahres.

Immobilien

Für das erste Quartal 2014 lagen die **Gesamterlöse** der Immobilien-Gruppe mit 57 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das **Segment-EBT** im Berichtszeitraum blieb mit -3 TEUR leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das erste Quartal 2014 -3 TEUR (Vorjahr: -14 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung bereits Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Kreditverwaltung

Die **Gesamterlöse** der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 4 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Segment-EBT** blieb im Berichtszeitraum ausgeglichen und war somit geringfügig über dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das erste Quartal 2014 +4 TEUR (Vorjahr: +14 TEUR).

Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.660 TEUR (Vorjahr: 3.696 TEUR) ist zu 86,7 % (Vorjahr: 85,9 %) wertberichtigt.

Sonstige

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** betrug 9.751 TEUR zum 31.03.2014 (Vorjahr: 9.818 TEUR). Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 32 TEUR auf 7.027 TEUR zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 35 TEUR auf 2.724 TEUR zurück. Das Eigenkapital ging um 294 TEUR auf 6.788 TEUR zurück und die Eigenkapitalquote betrug zum 31.03.2014 69,6%.

Bei der **AG** beträgt die Bilanzsumme 9.457 TEUR (Vorjahr: 8.834 TEUR). Die langfristigen Vermögenswerte betragen 8.765 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 692 TEUR. Das Eigenkapital ging um 361 TEUR auf 6.777 TEUR zurück. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31.03.2014 71,7%.

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern und der AG durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in der Gruppe

Grundsätzlich sind die Managementebenen in der Webac Holding AG und ihren Beteiligungen durch klare Verantwortlichkeiten und eine flache Hierarchie geprägt. Der Konzern verfügt über ein zentralisiertes Rechnungswesen. Die laufende Finanzbuchhaltung, die Erstellung der Zwischen- und Jahresabschlüsse und laufende Kontrolle der Ist-/Soll-Abweichung erfolgt grundsätzlich für alle Gesellschaften zentral.

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Der Aufsichtsrat übt seine Beratungs- und Kontrollfunktion gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex aus. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist effizient und vertrauensvoll. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah in mündlichen und schriftlichen Berichten über die laufende Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle, die Lage der Tochtergesellschaften und des Konzerns, die Risikolage, das interne Kontrollsystem und die Compliance.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht darin, ob ein Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit durch die Stadt Hagen erfolgreich für das von potentiellen Investoren geplante Bauvorhaben ist.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Am 31.03.2014 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden insgesamt 800 eigene Aktien erworben. Die Anschaffungskosten betragen 4.194,00 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden weitere 400 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 2.006,00 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 35.146 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 163.429,35 Euro. Dies entspricht 4,13% des Grundkapitals.

Ausblick auf die Jahre 2014 und 2015

Für den **Bereich Maschinenbau** ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2014 schwierig. Zwar ist die allgemeine konjunkturelle Lage im Inland und im Ausland deutlich besser geworden, aber in den Hauptsegmenten Automobil- bzw. Gießerei-Industrie sind die Auftragseingänge bzw. Bestellungen für Anlagen spürbar zurückgegangen. Die Anfragen im zweiten Quartal 2014 liegen zwar auf einem relativ hohen Niveau, aber die Vergabe der Projekte bzw. die Projektstarts wurden bisher hinausgezögert. Hinzu kommt, dass die Schuldenkrise im Euroraum nach wie vor ein großer Unsicherheitsfaktor ist.

Wir sind aus heutiger Sicht zuversichtlich, dass wir bis Ende des zweiten Quartals bzw. Anfang des dritten Quartals 2014 die fehlenden Auftragseingänge zum Teil wieder wettgemacht haben werden.

Wir gehen allerdings nach wie vor davon aus, dass der Umsatz in 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgehen wird. Erst in 2015 rechnen wir mit einem Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2013.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass der Bereich in 2014 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) – allerdings unter dem Niveau des Jahres 2013 – erreichen wird. Erst in 2015 rechnen wir mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2013.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2013 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2013, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2014 deutlich sinken. Wir rechnen für das Jahr 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis und erst ab 2015 wieder mit einem positiven Ergebnis (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen die nicht durch Konzernumlagen gedeckten Aufwendungen ausgleichen bzw. übersteigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2014, der deutlich unter dem Niveau des Jahres 2013 liegen wird. Erst in 2015 wird der Konzernumsatz wieder auf das Niveau des Jahres 2013 steigen.

Wir gehen allerdings nach wie vor davon aus, dass der Konzern in 2014 ein ausgeglichenes Ergebnis (EBT) und erst in 2015 ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

München, den 15. Mai 2014

Michael J. Jürgensen
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	755	2.606
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	84	24
4. Sonstige betriebliche Erträge	32	26
	875	2.660
5. Materialaufwand	373	1.475
6. Personalaufwand	469	575
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	28	36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	278	335
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-273	239
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	19
12. Finanzergebnis	-17	-15
13. Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-290	224
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	0
15. Konzernergebnis nach Ertragsteuern	-290	224
16. Sonstiges Ergebnis	0	0
17. Gesamtergebnis	-290	224
Vom Konzernergebnis und Gesamtergebnis entfallen auf:		
- auf Aktionäre der Webac Holding AG	-290	224
- nicht beherrschenden Anteile	0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	-36	27

Konzernbilanz zum 31.03.2014

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	25	26
II. Sachanlagen	1.935	1.930
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.638	3.638
IV. Finanzanlagen	95	95
V. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	270	270
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	426	462
VII. Übrige Vermögenswerte	12	12
VIII. Aktive latente Steuern	626	626
	7.027	7.059
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	1.735	1.772
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	318	658
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	331	139
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	60	60
VI. Steuerforderungen	2	2
VII. Übrige Vermögenswerte	208	78
VIII. Liquide Mittel	58	38
	2.724	2.759
	9.751	9.818

Konzernbilanz zum 31.03.2014

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Rechnerische Wert erworbenen Aktien	-203	-199
	<u>4.797</u>	<u>4.801</u>
III. Kapitalrücklagen	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	1.564	1.564
V. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-1.032	-742
VI. Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil	6.669	6.963
VII. Nicht beherrschende Anteile	119	119
	<u>6.788</u>	<u>7.082</u>
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsverpflichtungen	0	0
II. Finanzverbindlichkeiten	849	869
III. Übrige Verbindlichkeiten	7	7
IV. Passive latente Steuern	45	45
	<u>901</u>	<u>921</u>
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	542	646
II. Finanzverbindlichkeiten	705	149
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	116	23
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	553	848
V. Ertragsteuerschulden	0	0
VI. Übrige Verbindlichkeiten	146	149
	<u>2.062</u>	<u>1.815</u>
	<u><u>9.751</u></u>	<u><u>9.818</u></u>

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2013	5.000	-172	500	840	7	1.522	-449	7.248	119	7.367
Ergebnis 01.01. - 31.03.2013	0	0	0	0	0	0	224	224	0	224
Stand 31.03.2013	5.000	-172	500	840	7	1.522	-225	7.472	119	7.591
Erwerb eigener Aktien	0	-27	0	0	0	3	0	-24	0	-24
Einstellungen gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	32	0	-32	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-271	-271	0	-271
Ergebnis 01.04. - 31.12.2013	0	0	0	0	0	0	-214	-214	0	-214
Stand 31.12.2013	5.000	-199	500	840	39	1.525	-742	6.963	119	7.082
Stand 01.01.2014	5.000	-199	500	840	39	1.525	-742	6.963	119	7.082
Erwerb eigener Aktien	0	-4	0	0	0	0	0	-4	0	-4
Einstellungen gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis 01.01. - 31.03.2014	0	0	0	0	0	0	-290	-290	0	-290
Stand 31.03.2014	5.000	-203	500	840	39	1.525	-1.032	6.669	119	6.788

*) Das Gesamtergebnis der Periode entspricht dem Konzernergebnis.

Der Posten „Nicht beherrschende Anteile“ im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 34.746 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 203.524,54 Euro. Dies entspricht 4,08% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 161.423,35 Euro.

**Kapitalflussrechnung des Konzerns
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernergebnis	-290	224
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	28	36
3. Erhöhung / (Minderung) langfristige Schulden	0	0
4. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	36	2
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	1	1
6. Brutto Cash - Flow	-225	263
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-1	0
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	52	123
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	-307	766
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-481	1.152
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	0	0
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	1	0
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-32	-5
14. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-31	-5
16. Free Cash - Flow	-512	1.147
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	556	21
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-20	-38
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	0
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-4	0
21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	532	-17
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	20	1.130
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38	63
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	58	1.193
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	20	11
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	1	1
Einzahlungen aus Ertragsteuern	1	1
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	32	5
- Davon Erweiterungen	0	0

**Gesamtergebnisrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	38	30
2. Sonstige betriebliche Erträge	1	1
	39	31
3. Personalaufwand	3	4
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	77	85
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-41	-58
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	0	104
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	301	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	20
11. Finanzergebnis	-316	84
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-357	26
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	0	0
14. Ergebnis nach Ertragsteuern	-357	26
16. Sonstiges Ergebnis	0	0
17. Gesamtergebnis	-357	26
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	-44	3

Bilanz der AG zum 31.03.2014

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	0	0
III. Finanzanlagen	8.167	8.167
IV. Aktive latente Steuern	598	598
	8.765	8.765
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	591	0
III. Steuerforderungen	1	1
IV. Übrige Vermögenswerte	77	41
V. Liquide Mittel	11	15
	692	69
	9.457	8.834
Passiva		
	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-203	-199
	4.797	4.801
III. Kapitalrücklage	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	48	48
V. Bilanzgewinn	592	949
	6.777	7.138
B. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	75	100
II. Finanzverbindlichkeiten	575	50
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.977	1.501
IV. Ertragsteuerschulden	0	0
V. Übrige Verbindlichkeiten	53	45
	2.680	1.696
	9.457	8.834

Eigenkapitalentwicklung der AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2013	5.000	-172	500	840	7	6	1.060	7.241
Ergebnis 01.01. - 31.03.2013	0	0	0	0	0	0	26	26
Stand 31.03.2013	5.000	-172	500	840	7	6	1.086	7.267
Erwerb eigener Aktien	0	-27	0	0	0	3	0	-24
Einstellungen gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	32	0	-32	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-271	-271
Ergebnis 01.04. - 31.12.2013	0	0	0	0	0	0	166	166
Stand 31.12.2013	5.000	-199	500	840	39	9	949	7.138
Stand 01.01.2014	5.000	-199	500	840	39	9	949	7.138
Erwerb eigener Aktien	0	-4	0	0	0	0	0	-4
Einstellungen gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis 01.01. - 31.03.2014	0	0	0	0	0	0	-357	-357
Stand 31.03.2014	5.000	-203	500	840	39	9	592	6.777

*) Das Gesamtergebnis der Periode entspricht dem Konzernergebnis.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 34.746 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 203.524,54 Euro. Dies entspricht 4,08% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 161.423,35 Euro.

**Kapitalflussrechnung der AG
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014**

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresergebnis	-357	26
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
3. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	0	0
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	0	0
5. Brutto Cash - Flow	-357	26
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgänge	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	-627	-44
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	459	927
9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-525	909
10. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
11. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
13. Free Cash - Flow	-525	909
14. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	525	0
15. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	0	0
16. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	0
17. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-4	0
18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	521	0
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4	909
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15	32
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11	941
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	10	1
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	0	0
Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	0	0
- Davon Erweiterungen	0	0

Gemeinsamer Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG zum 31.03.2014 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des IFRS Interpretation Committee (IFRIC) und nach den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB sowie § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Der Abschluss wurde insbesondere unter Beachtung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Nicht beherrschende Anteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen – wie im Abschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt – aufgestellt und enden am 31. März 2014.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die Angaben zu den Konjunkturfaktoren auf die Geschäftstätigkeit und Rückkäufen von eigenen Aktien in der Zwischenberichtsperiode erfolgt im Lagebericht.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil in %
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB, Webac s.r.o. und ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V. werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses zu fortgeführten Anschaffungskosten einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil in %
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Nettovermögen. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und zu passivierender Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Kann im Rahmen der Kaufpreisverteilung nicht auf Börsen- oder Marktpreise zurückgegriffen werden, wird die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte anhand geeigneter Bewertungsverfahren vorgenommen.

Verbleibt nach der Kaufpreisverteilung ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Nettovermögen, so wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert; ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Wertansätze der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wird mit dem Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden vorgenommen.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam behandelt.

Währungsumrechnung

In einer Fremdwährung erfolgende Transaktionen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung monetärer Aktiva bzw. monetärer Passiva werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014

(siehe auch Zwischenlagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Das Segment Immobilien beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

Umsatzerlöse	Konzern		AG	
	2014	Vorjahr	2014	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	710	2.496	38	30
Übriges Europa	41	83	0	0
Außerhalb Europa	4	27	0	0
	755	2.606	38	30

Der Bereich Maschinenbau hat im Berichtszeitraum mit zwei Kunden Erlöse erzielt, die über 10% vom Umsatz lagen. Die erfassten Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der POC-Methode betragen 192 TEUR (Vorjahr: 2.086 TEUR).

Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	698	2.549	0	0	57	57	0	0	755	2.606
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	38	30	38	30
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	4	4	0	0	0	0	4	4
Gesamterlöse	698	2.549	4	4	57	57	38	30	797	2.640
Davon Ausland / Übriges Europa	45	110	0	0	0	0	0	0	45	110
Bestandsveränderungen	84	24	0	0	0	0	0	0	84	24
Sonstige Erträge	36	23	10	17	0	1	1	1	47	42
	818	2.596	14	21	57	58	39	31	928	2.706
Materialaufwand	373	1.475	0	0	0	0	0	0	373	1.475
Personalaufwand	439	545	23	22	4	4	3	4	469	575
Abschreibungen	28	29	0	0	0	7	0	0	28	36
Sonstige Aufwendungen	205	244	15	14	34	38	77	85	331	381
E B I T	-227	303	-24	-15	19	9	-41	-58	-273	239
Davon zahlungsunwirksamen Posten	2	3	-4	-4	0	0	1	0	-1	-1
Finanzergebnis *	-4	3	24	25	-22	-23	-15	-20	-17	-15
E B T	-231	306	0	10	-3	-14	-56	-78	-290	224
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	-231	306	0	10	-3	-14	-56	-78	-290	224

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	698	2.549	0	0	57	57	38	30	793	2.636
Eliminierungen									-38	-30
Konzernumsätze									755	2.606

Bilanz zum 31. März 2014	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	6.785	6.622	10.401	9.866	3.733	3.734	8.799	8.291	29.718	28.513
Übrige Vermögenswerte									643	646
Gesamtvermögen									30.361	29.159
Abzüglich Eliminierungen									20.610	19.341
Konzernvermögen									9.751	9.818
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	3.266	2.849	2.411	1.876	2.052	2.019	2.105	1.624	9.834	8.368
Übrige Verbindlichkeiten									1.554	1.041
Gesamtverbindlichkeiten									11.388	9.409
Abzüglich Eliminierungen									8.425	6.673
Konzernverbindlichkeiten									2.963	2.736
Investitionen	32	5	0	0	0	0	0	0	32	5

Kapitalflussrechnung der Segmente für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis	-231	306	0	10	-3	-14	-56	-78	-290	224
Abschreibungen	28	29	0	0	0	7	0	0	28	36
Veränderung langfr. Schulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung langfr. Vermögen	0	-7	36	9	0	0	0	0	36	2
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	-2	-3	4	4	0	0	-1	0	1	1
Brutto Cash-Flow	-205	325	40	23	-3	-7	-57	-78	-225	263
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1	0
Veränderung kurzfr. Vermögen	24	-873	-370	68	-18	-24	-627	-44	-991	-873
Veränderung kurzfr. Schulden	195	777	340	-91	42	45	159	1.031	736	1.762
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	13	229	10	0	21	14	-525	909	-481	1.152
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-31	-5	0	0	0	0	0	0	-31	-5
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	25	-3	0	0	-14	-14	521	0	532	-17
Veränderungen Finanzmittel	7	221	10	0	7	0	-4	909	20	1.130
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	11	21	3	2	9	8	15	32	38	63
Finanzmittel am Ende der Periode	18	242	13	2	16	8	11	941	58	1.193

München, den 15. Mai 2014

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 15. Mai 2014

Michael J. Jürgensen
Vorstand